

## Fernaufgaben Lehrgangsformen Nord (N) und Ost (O)

Alle Fachrichtungen der Lehrgangsform Nord 00,  
Fachrichtung Informatik der Lehrgangsform Ost 97  
**Politik (NORD), Sozialkunde (OST)**  
**Lernmodul 1, Blatt 1 von 6**



Südstraße 29  
49084 Osnabrück

(Lösungen bitte nur an diese Adresse senden)

Name: \_\_\_\_\_ Stud.-Nr.: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Fernaufgabe 1

Die Mittel zur Bedürfnisbefriedigung heißen Güter. Diese können in freie Güter und wirtschaftliche Güter unterschieden werden.

*Welche der folgenden Aussagen sind richtig? Kreuzen Sie die richtige(n) Lösung(en) an!*

- ☐ Grundbedürfnisse werden ausschließlich durch freie Güter befriedigt.
- ☐ Freie Güter können zu wirtschaftlichen Gütern werden.
- ☐ Freie Güter sind immer kostenlos.
- ☐ Kostenlose Güter sind immer auch freie Güter.
- ☐ Trinkwasser ist grundsätzlich ein freies Gut.
- ☐ Eine Krankenhausbehandlung ist ein wirtschaftliches Gut.
- ☐ Güter können nicht gleichzeitig als Konsumgut und als Produktionsgut angeboten werden.
- ☐ In der Natur vorkommende Rohstoffe sind keine wirtschaftlichen Güter.
- ☐ Von Menschen hergestellte Güter sind immer wirtschaftliche Güter.
- ☐ Wirtschaftliche Güter stehen niemals kostenlos zur Verfügung.

### Fernaufgabe 2

In modernen Volkswirtschaften hat sich ein System der Arbeitsteilung entwickelt, das heißt, die Güterproduktion wird auf verschiedene Menschen und Maschinen verteilt, die jeweils nur noch bestimmte Produkte oder Teile von Produkten herstellen.

*Welche Vorteile bietet die Arbeitsteilung? Kreuzen Sie die richtige(n) Lösung(en) an!*

- ☐ Einfache Fließbandarbeit steigert die Motivation der Mitarbeiter.
- ☐ Die Spezialisierung durch innerbetriebliche Arbeitsteilung erhöht die Produktionsgeschwindigkeit.
- ☐ Arbeitsteilung ermöglicht Massenproduktion und damit eine kostengünstige Produktion.
- ☐ Über- oder Unterproduktion von Gütern wird durch internationale Arbeitsteilung verhindert.
- ☐ Die Unternehmen vergrößern durch zwischenbetriebliche Arbeitsteilung ihre Unabhängigkeit.
- ☐ Die Fähigkeiten der Menschen können durch Arbeitsteilung optimal genutzt werden.
- ☐ Arbeitsteilung verringert den Koordinationsbedarf zwischen den Unternehmen.

### Fernaufgabe 3

Stellen Sie sich eine kleine, übersichtliche Volkswirtschaft vor, die in einem Jahr ein Bruttonationaleinkommen von 1 000 000 € erwirtschaftet hat. Gleichzeitig betrug in diesem Jahr der Wertverlust ihrer Anlagen und Maschinen 50 000 €. Als Steuern wurden vom Staat 100 000 € Einkommenssteuer sowie 200 000 € Umsatzsteuer kassiert. Gleichzeitig bezahlte der Staat seinen Unternehmen 20 000 € zur Unterstützung von Exporten sowie 10 000 € an Einkommenssteuer-Rückzahlungen.

*Kreuzen Sie die Höhe des Volkseinkommens dieser Modell-Volkswirtschaft an!*

- ☐ 1 000 000 €
- ☐ 860 000 €
- ☐ 770 000 €
- ☐ 700 000 €
- ☐ 680 000 €
- ☐ 650 000 €

### Fernaufgabe 4

Eine wichtige volkswirtschaftliche Kenngröße ist das Bruttoinlandsprodukt.

*Welche der folgenden Aussagen sind richtig? Kreuzen Sie die richtige(n) Lösung(en) an!*

- ☐ Das Bruttoinlandsprodukt ist die Differenz aus Produktionswert und der in Anspruch genommenen Vorleistungen.
- ☐ Das Bruttoinlandsprodukt ist der Wert der in einem Jahr von den Inländern produzierten Güter.
- ☐ Das Bruttoinlandsprodukt hat immer den gleichen Wert wie das Bruttonationaleinkommen.
- ☐ Bei der Berechnung des Bruttoinlandsproduktes wird die Produktion von privaten Haushalten, von Unternehmen und vom Staat berücksichtigt.
- ☐ Das Bruttoinlandsproduktes zeigt direkt den Wohlstand der Bevölkerung eines Staates an.
- ☐ Das Bruttoinlandsprodukt ist ein Indikator für den Lebensstandard der Bevölkerung eines Staates.

## Fernaufgaben Lehrgangsformen Nord (N) und Ost (O)

Alle Fachrichtungen der Lehrgangsform Nord 00,  
Fachrichtung Informatik der Lehrgangsform Ost 97  
**Politik (NORD), Sozialkunde (OST)**  
**Lernmodul 1, Blatt 2 von 6**



Südstraße 29  
49084 Osnabrück

(Lösungen bitte nur an diese Adresse senden)

Name: \_\_\_\_\_ Stud.-Nr.: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Fernaufgabe 5

Für eine gerechte Verteilung des Volkseinkommens ist die Festsetzung der Löhne und Gehälter von Arbeitnehmern eine wichtige Aufgabe. In der Bundesrepublik Deutschland wird diese Aufgabe von den Tarifparteien, also den Gewerkschaften und den Arbeitgebervertretungen, erfüllt.

*Welche Regeln und Vorgaben sind dabei zu beachten beziehungsweise zu erfüllen? Kreuzen Sie die richtige(n) Lösung(en) an!*

- ☐ Der ausgehandelte Tarifvertrag ist für beide Tarifpartner für die Vertragslaufzeit bindend.
- ☐ Der Staat muss gegebenenfalls in die Verhandlungen eingreifen, um volkswirtschaftlichen Schaden zu vermeiden.
- ☐ Im Tarifvertrag werden neben der Lohnhöhe auch andere Regelungen festgeschrieben, zum Beispiel die wöchentliche Arbeitszeit.
- ☐ Das Recht auf Arbeitsniederlegungen zur Durchsetzung von Tarifforderungen lässt sich aus dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland ableiten.
- ☐ Mit Streiks dürfen auch allgemeinpolitische Ziele verfolgt werden, zum Beispiel vor einer Bundestagswahl.
- ☐ Die Verteilung des Volkseinkommens muss komplett von den Tarifparteien geregelt werden. Der Staat hat auf die Verteilung keinen Einfluss.

### Fernaufgabe 6

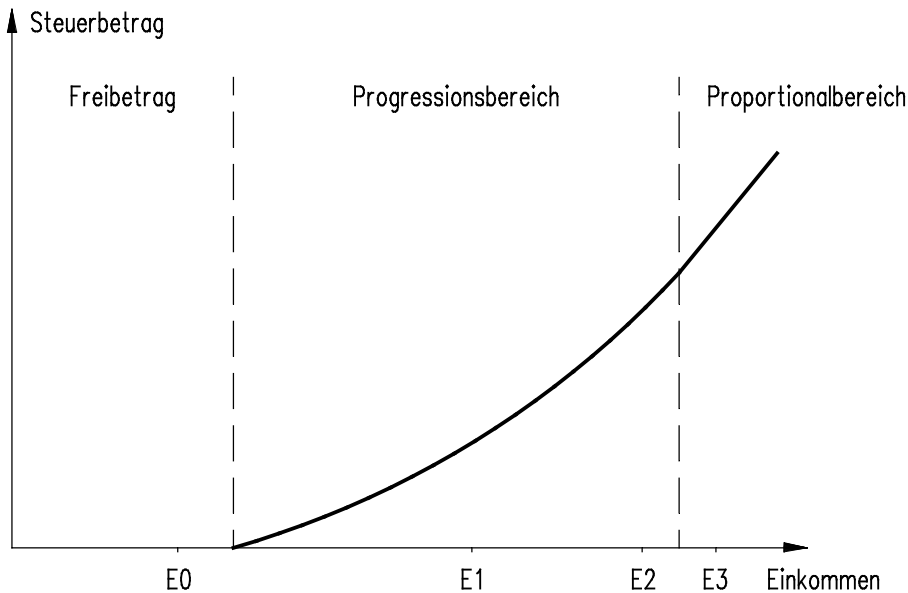
Die wichtigsten Steuern in der Bundesrepublik lassen sich nach dem Gegenstand der Besteuerung einteilen in Besitzsteuern, Verkehrsteuern und Verbrauchsteuern.

*Ordnen Sie die folgenden Steuerarten zu!*

	Besitzsteuern	Verkehrsteuern	Verbrauchsteuern
Mineralölsteuer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umsatzsteuer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einkommensteuer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewerbesteuer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kraftfahrzeugsteuer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Körperschaftsteuer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tabaksteuer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Fernaufgabe 7

Die Berechnung der Einkommensteuerhöhe erfolgt üblicherweise mit einem progressiven Steuertarif. Die folgende Abbildung zeigt einen solchen Steuertarif.



*Kreuzen Sie die richtige(n) Aussage(n) an!*

- ☐ Das Einkommen E0 wird nicht versteuert.
- ☐ Für das Einkommen E2 muss ein höherer Steuerbetrag als für das Einkommen E1 gezahlt werden.
- ☐ Für das Einkommen E2 wird der gleiche Steuersatz (in %) wie für das Einkommen E1 angewendet.
- ☐ Für alle Einkommen, die höher als E3 sind, muss der gleiche Steuerbetrag gezahlt werden.
- ☐ Für alle Einkommen, die höher als E3 sind, wird der gleiche Steuersatz angewendet.
- ☐ Durch den Freibetrag werden niedrige Einkommen entlastet.
- ☐ Beim progressivem Steuertarif ist die durchschnittliche steuerliche Belastung immer gleich hoch.
- ☐ Bei der Berechnung der Mehrwertsteuer wird ebenfalls ein progressiver Steuertarif angewendet.

## Fernaufgaben Lehrgangsformen Nord (N) und Ost (O)

Alle Fachrichtungen der Lehrgangsform Nord 00,  
Fachrichtung Informatik der Lehrgangsform Ost 97

**Politik (NORD), Sozialkunde (OST)**

**Lernmodul 1, Blatt 3 von 6**



Südstraße 29  
49084 Osnabrück

(Lösungen bitte nur an diese Adresse senden)

Name: \_\_\_\_\_ Stud.-Nr.: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

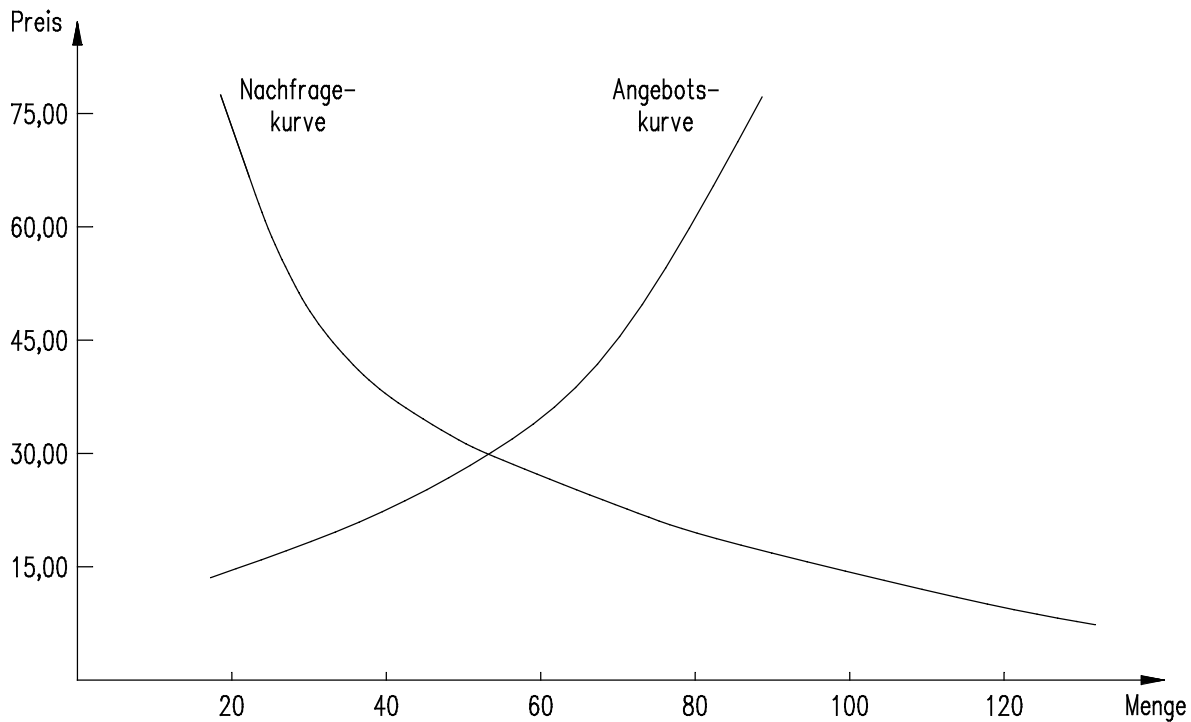
### Fernaufgabe 8

*Tragen Sie die folgenden Markttypen mit der entsprechende Ziffer in die Tabelle ein!*

- 1 Angebotsmonopol (Beispiel)
- 2 Angebotsoligopol
- 3 Beschränktes Angebotsmonopol
- 4 Beschränktes Nachfragemonopol
- 5 Nachfragemonopol
- 6 Nachfrageoligopol
- 7 Zweiseitiges Monopol
- 8 Zweiseitiges Oligopol
- 9 Zweiseitiges Polypol

<b>Anbieter</b> <b>Nachfrager</b>	<b>viele</b>	<b>wenige</b>	<b>einer</b>
<b>viele</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox" value="1"/>
<b>wenige</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>einer</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Fernaufgabe 9**



Welche der folgenden Aussagen zur Preisbildung auf einem Gütermarkt sind korrekt? Kreuzen Sie die richtige(n) Aussage(n) an!

- ☐ Sinkt der Preis eines Gutes, so sinkt auch das Angebot an diesem Gut.
- ☐ Steigt der Preis eines Gutes, so steigt die Nachfrage nach diesem Gut.
- ☐ Der Gleichgewichtspreis beträgt 30,00 €.
- ☐ Bei einem Preis von 40,00 € wird der Preis wegen eines Nachfrageüberhangs steigen.
- ☐ Bei einem Preis von 15,00 € wird der Preis wegen eines Nachfrageüberhangs steigen.
- ☐ Jedes Gut hat grundsätzlich eine fallende Nachfragekurve.
- ☐ Ein staatlich festgesetzter Höchstpreis von 20,00 € wird zur Bildung eines Schwarzen Marktes führen.

## Fernaufgaben Lehrgangsformen Nord (N) und Ost (O)

Alle Fachrichtungen der Lehrgangsform Nord 00,  
Fachrichtung Informatik der Lehrgangsform Ost 97  
**Politik (NORD), Sozialkunde (OST)**  
**Lernmodul 1, Blatt 4 von 6**



Südstraße 29  
49084 Osnabrück

(Lösungen bitte nur an diese Adresse senden)

Name: \_\_\_\_\_ Stud.-Nr.: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Fernaufgabe 10

In einer sozialen Marktwirtschaft hat der Staat Möglichkeiten, die Güterpreise durch verschiedene Maßnahmen zu beeinflussen. Dabei wird zwischen indirekter und direkter Preisbeeinflussung unterschieden. Die indirekten Maßnahmen gelten als marktkonform, während die direkten Maßnahmen vermieden werden sollen.

#### 10.1 Kreuzen Sie die indirekten, marktkonformen staatlichen Preisbeeinflussungsmöglichkeiten an!

- ☐ vom Staat vorgeschriebene Festpreise für Güter
- ☐ Zölle auf Güterimporte
- ☐ Subventionszahlungen an Unternehmen oder Privathaushalte
- ☐ Staatliche Vorratshaltung
- ☐ Steuererhebung
- ☐ Staatlich festgelegte Mindestpreise für Güter
- ☐ Importverbote zum Schutz einheimischer Unternehmen
- ☐ staatlich festgelegte Höchstpreise für Güter

#### 10.2 Kreuzen Sie die Gründe an, warum die direkten Preismaßnahmen als nicht marktkonform gelten!

- ☐ Die Festlegung von Mindestpreisen führt zu einem Angebotsüberhang und damit zur Bildung eines „Grauen Marktes“.
- ☐ Direkte Preisbeeinflussungsmaßnahmen verhindern in jedem Fall, dass sich ein Gleichgewichtspreis bildet.
- ☐ Direkte Preisbeeinflussungsmaßnahmen führen immer zur Bildung eines Nachfrageüberhangs und damit zur Bildung eines „Schwarzen Marktes“.
- ☐ Festpreise haben zur Folge, dass die Unternehmen den tatsächlichen Bedarf nach einem Gut nicht einschätzen können und deshalb am Bedarf vorbeiproduzieren.
- ☐ Staatlich festgelegte Preise verhindern die Güterproduktion.
- ☐ Die Festlegung eines Höchstpreises für ein Gut kann zur Unterversorgung der Bevölkerung führen.

## Fernaufgabe 11

Der Wert des Geldes wird mithilfe der Inflationsrate gemessen.

*Kreuzen Sie die korrekte(n) Aussage(n) zum Geldwert an!*

- ☐ Die Kaufkraft des Geldes drückt seinen Tauschwert aus.
- ☐ Steigende Preise führen zu steigender Kaufkraft.
- ☐ Fallende Preise führen zu steigender Kaufkraft.
- ☐ Die Inflationsrate wird mithilfe der Entwicklung des Preisniveaus verschiedener so genannter Warenkörbe gemessen.
- ☐ Die Kaufkraft gibt immer den Außenwert des Geldes an.
- ☐ Die Umlaufgeschwindigkeit des Geldes hat auf das Preisniveau keinen Einfluss.
- ☐ Ein steigendes Handelsvolumen führt zu einem Absenken des Preisniveaus.
- ☐ Der Außenwert des Geldes wird durch den Wechselkurs zweier Währungen angegeben.
- ☐ Der Außenwert ist für eine Volkswirtschaft nur eine statistische Größe und hat keine wesentliche Bedeutung.

## Fernaufgabe 12

Inflation ist eine langfristig zu beobachtende Zunahme des Preisniveaus.

12.1 Inflation kann in verschiedener Ausprägung auftreten. Es wird zwischen vier Stufen unterschieden.

*Kreuzen Sie an, welche jährliche Inflationsrate ungefähr den einzelnen Stufen entspricht!*

Inflatorische Tendenz:	<input type="checkbox"/> 1-2 %	<input type="checkbox"/> 1-6 %	<input type="checkbox"/> 2-5 %	<input type="checkbox"/> 3-4 %
Schleichende Inflation:	<input type="checkbox"/> 1-3 %	<input type="checkbox"/> 2-6 %	<input type="checkbox"/> 6-50 %	<input type="checkbox"/> 5-10 %
Trabende Inflation:	<input type="checkbox"/> 4-6 %	<input type="checkbox"/> 7-50 %	<input type="checkbox"/> 11-15 %	<input type="checkbox"/> 51-1000 %
Galoppierende Inflation:	<input type="checkbox"/> über 6 %	<input type="checkbox"/> über 15 %	<input type="checkbox"/> über 50 %	<input type="checkbox"/> über 1000 %

12.2 Kreuzen Sie die richtige(n) Aussage(n) an!

- ☐ Eine Zunahme des Exports kann zu einer importierten Inflation führen.
- ☐ Eine Zunahme des Imports kann eine Inflationsursache sein.
- ☐ Werden Güter verstärkt nachgefragt, so kann dieses zu einer Inflation führen.
- ☐ Eine Inflation kann seine Ursache sowohl auf der Angebots wie auch auf der Nachfrageseite haben.
- ☐ Ein Anstieg der Geldmenge führt automatisch zu einer Geldentwertung.
- ☐ Ein Anstieg der Geldmenge bei gleichzeitigem Anstieg der Güterproduktion verändert nicht das Preisniveau.
- ☐ Steuererhöhungen haben keinen Einfluss auf das Preisniveau.
- ☐ Eine Deflation, das heißt ein Rückgang des Preisniveaus, ist grundsätzlich positiv zu bewerten.
- ☐ Verstärktes Sparen von Geld kann zu einer Deflation und damit zu einer volkswirtschaftlichen Störung führen.



## Fernaufgaben Lehrgangsformen Nord (N) und Ost (O)

Alle Fachrichtungen der Lehrgangsform Nord 00,  
Fachrichtung Informatik der Lehrgangsform Ost 97

**Politik (NORD), Sozialkunde (OST)**

**Lernmodul 1, Blatt 5 von 6**

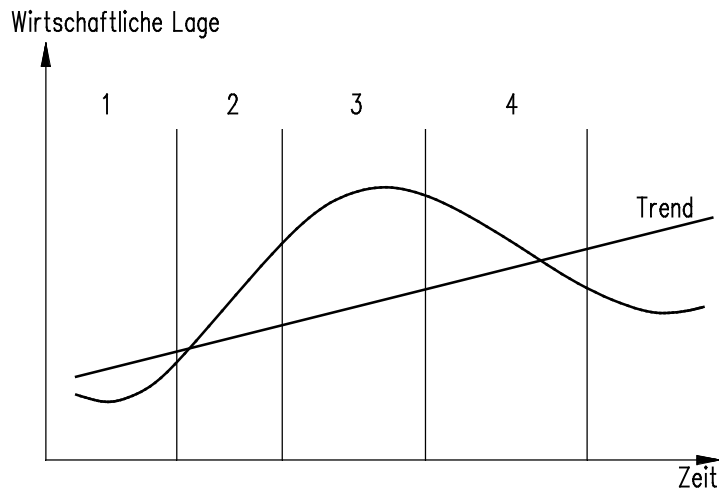


Südstraße 29  
49084 Osnabrück

(Lösungen bitte nur an diese Adresse senden)

Name: \_\_\_\_\_ Stud.-Nr.: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Fernaufgabe 13



13.1 Ordnen Sie die vier Phasen eines Konjunkturzyklus der Abbildung zu!

- ☐ Boom
- ☐ Expansion
- ☐ Rezession
- ☐ Depression

13.2 Ordnen Sie die folgenden Merkmale den vier Phasen des Konjunkturzyklus zu!

- ☐ Anstieg der Arbeitslosenzahl
- ☐ Niedrige Zinsen und Löhne
- ☐ Steigende Zinsen
- ☐ Sinkende Preise und Unternehmensgewinne
- ☐ Sinkende Nachfrage
- ☐ Steigende Nachfrage auf den Märkten
- ☐ Unternehmen ziehen sich aus den Märkten zurück
- ☐ Abnehmende Investitionen
- ☐ Hohe Löhne
- ☐ Neueinstellung von Arbeitskräften
- ☐ Steigende Preise
- ☐ Rückläufige Unternehmensgewinne
- ☐ Ausweitung der Produktion

### Fernaufgabe 14

In der Bundesrepublik Deutschland hat sich als Wirtschaftsform die soziale Marktwirtschaft entwickelt.

*Kreuzen Sie an, welche der folgenden Aussagen richtig sind!*

- ☐ Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland schreibt die soziale Marktwirtschaft als Wirtschaftsform zwingend vor.
- ☐ Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland lässt dem Gesetzgeber die freie Wahl eines beliebigen Wirtschaftssystems.
- ☐ Die soziale Marktwirtschaft ist ein Kompromiss zwischen Freier Marktwirtschaft und Planwirtschaft.
- ☐ Folgen der Freien Marktwirtschaft können Monopolbildung, Arbeitslosigkeit und ein Verschwinden der Märkte sein.
- ☐ Die Preisbildung in der Planwirtschaft geschieht durch das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage auf Märkten.
- ☐ In der Planwirtschaft versucht der Staat, die Märkte komplett zu lenken und zu kontrollieren.
- ☐ Das wichtigste Ziel aller Wirtschaftssubjekte ist in der Planwirtschaft die Einkommensmaximierung.
- ☐ In der Freien Marktwirtschaft hat der Staat die Möglichkeit, lenkend in das Wirtschaftsgeschehen einzugreifen.
- ☐ Die dauerhafte Sicherung des Wettbewerbs durch staatliche Kontrollorgane gehört zu den Merkmalen der sozialen Marktwirtschaft.
- ☐ Die Unterstützung von Unternehmen mithilfe von Subventionen widerspricht den Grundsätzen einer sozialen Marktwirtschaft.
- ☐ Wettbewerb, freie Preisbildung auf Märkten und die Sicherung des Privateigentums gehören zu den Grundsätzen der sozialen Marktwirtschaft.

### Fernaufgabe 15

In der sozialen Marktwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland hat der Staat die Verpflichtung, bei Bedarf regulierend in das Wirtschaftsgeschehen einzugreifen. Die wirtschaftspolitischen Möglichkeiten des Staates sind gesetzlich geregelt, unter anderem im Stabilitätsgesetz.

*Kreuzen Sie die vier Ziele staatlicher Wirtschaftspolitik an, die im Stabilitätsgesetz der Bundesrepublik Deutschland genannt werden!*

- ☐ Außenwirtschaftliches Gleichgewicht
- ☐ Vollbeschäftigung
- ☐ Hohe Steuereinnahmen
- ☐ Sinkende Preise
- ☐ Exportüberschüsse
- ☐ Importüberschüsse
- ☐ Stabiles Preisniveau
- ☐ Starkes Wirtschaftswachstum
- ☐ Stetiges Wirtschaftswachstum
- ☐ Hoher Beschäftigungsgrad

## Fernaufgaben Lehrgangsformen Nord (N) und Ost (O)

Alle Fachrichtungen der Lehrgangsform Nord 00,  
Fachrichtung Informatik der Lehrgangsform Ost 97  
**Politik (NORD), Sozialkunde (OST)**  
**Lernmodul 1, Blatt 6 von 6**



Südstraße 29  
49084 Osnabrück

(Lösungen bitte nur an diese Adresse senden)

Name: \_\_\_\_\_ Stud.-Nr.: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Fernaufgabe 16

Zur Erreichung der wirtschaftspolitischen Ziele stehen dem Staat verschiedene Maßnahmen zur Verfügung.

*Ordnen Sie die folgenden Maßnahmen den damit verfolgten Zielen zu! Mehrfachnennungen sind möglich!*

	Preis- stabilität	Voll- beschäftigung	Wirtschafts- wachstum	außenwirt- schaftliches Gleichgewicht
Offenmarktpolitik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umschulungs- u. Weiterbildungsmaßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Staatliche Investitionsprogramme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Steuersenkungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mindestreservpolitik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Importzölle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hermes-Bürgschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zinssenkungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



## Fernaufgaben Lehrgangsformen Nord (N) und Ost (O)

Alle Fachrichtungen der Lehrgangsform Nord 00,  
Fachrichtung Informatik der Lehrgangsform Ost 97  
**Politik (NORD), Sozialkunde (OST)**  
**Lernmodul 2, Blatt 1 von 10**



Südstraße 29  
49084 Osnabrück

(Lösungen bitte nur an diese Adresse senden)

Name: \_\_\_\_\_ Stud.-Nr.: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Fernaufgabe 1

Ein Meinungsforschungsinstitut hat eine Umfrage zum Thema „Was ist Politik?“ durchgeführt. Im Folgenden sind einige der von Bürgern gemachten Äußerungen aufgeführt.

- A:** Politik ist ein schmutziges Geschäft. Es geht den Politikern nur darum, mehr Macht zu erhalten und diese dann zu sichern.
- B:** Die Politik eines Staates orientiert sich an den von Gesellschaft zu Gesellschaft unterschiedlichen Wertvorstellungen.
- C:** Politik wird im Bundestag gemacht und ist die Tätigkeit von Regierung und Parlament.
- D:** Politik hat immer etwas mit der Austragung von Interessenkonflikten zu tun.

*Welche der Äußerungen A - D entsprechen der institutionellen, der normativen oder der prozessualen Dimension des Begriffs „Politik“? Kreuzen Sie die richtige(n) Lösung(en) an!*

	Äußerung A	Äußerung B	Äußerung C	Äußerung D
Institutionelle Dimension	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Normative Dimension	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Prozessuale Dimension	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Fernaufgabe 2

Im Folgenden werden Aussagen getroffen, wie die Träger von Macht in einer parlamentarischen Demokratie wie der BRD kontrolliert werden können.

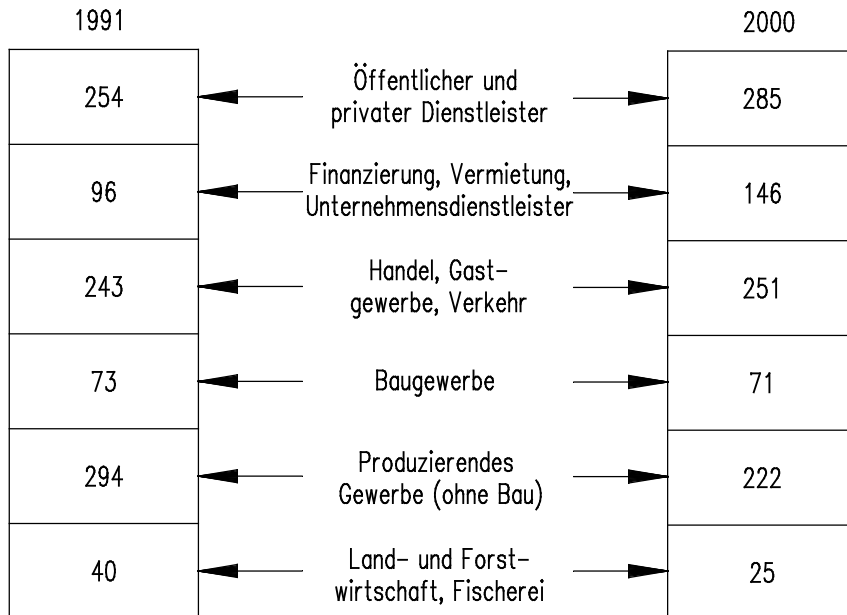
*Kreuzen Sie die richtige(n) Aussage(n) an!*

- ☐ Es gibt eine politische Richtungskontrolle, die ausschließlich vom Wähler wahrgenommen wird.
- ☐ Der Bürger als Wähler ist eine entscheidende Kontrollinstanz, da er durch die Wahl einer anderen Partei der Politik eine andere Richtung geben kann.
- ☐ Der Rechnungshof sowie das Parlament/die Opposition überprüfen die Verwendung von Steuergeldern durch die Regierung und Verwaltung. Sie sind somit für die Effizienzkontrolle zuständig.  
Die rechtliche Kontrolle wird von der Justiz (Verfassungs- und Verwaltungsgerichten) wahrgenommen,
- ☐ die in Abhängigkeit vom Parlament die Tätigkeit der Regierung prüft. Sie zwingt die Regierung, sich an die Verfassung und die übrigen Rechtsnormen zu halten.
- ☐ Der Bürger hat keinerlei Einfluss auf die rechtliche Kontrolle.

### Fernaufgabe 3

Die Arbeitswelt hat sich, wie die folgende Grafik der Beschäftigungsanteile verschiedener Branchen zeigt, von 1991 bis 2000 verändert.

Prüfen Sie die unten aufgeführten Aussagen! Kreuzen Sie diejenigen an, die die Grafik korrekt interpretieren!



Beschäftigungsanteile verschiedener Branchen von jeweils 1000 Beschäftigten

- ☐ Die Grafik zeigt einen grundlegenden Strukturwandel: Der Dienstleistungssektor gewinnt zu Gunsten des produzierenden Gewerbes.
- ☐ Das produzierende Gewerbe, in seiner Gesamtheit betrachtet, verliert insbesondere durch eine Krise im Baugewerbe an Bedeutung.
- ☐ Arbeiteten 1991 nur 60 % im Dienstleistungssektor, sind es im Jahr 2000 bereits 68 %.
- ☐ Der Anteil der Beschäftigten in der Landwirtschaft ist nahezu konstant geblieben.
- ☐ Im produzierenden Gewerbe sank die Zahl der Beschäftigten im Zeitraum von 1991 bis 2000 von 29 % auf 22 %.
- ☐ Der Strukturwandel wirkt sich auf die von Unternehmen geforderten Qualifikationen von Arbeitskräften aus.

## Fernaufgaben Lehrgangsformen Nord (N) und Ost (O)

Alle Fachrichtungen der Lehrgangsform Nord 00,  
Fachrichtung Informatik der Lehrgangsform Ost 97  
**Politik (NORD), Sozialkunde (OST)**  
**Lernmodul 2, Blatt 2 von 10**



Südstraße 29  
49084 Osnabrück

(Lösungen bitte nur an diese Adresse senden)

Name: \_\_\_\_\_ Stud.-Nr.: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Fernaufgabe 4

Die Philosophen der Aufklärung leisteten einen entscheidenden Beitrag für die Entwicklung der Menschenrechtslehre.

*Prüfen Sie, inwieweit die folgenden Aussagen zu diesem Thema stimmen und kreuzen Sie die richtigen Lösungen an.*

- ☐ Die Aufklärung formulierte die Grundsätze, auf denen die ersten Menschenrechte basierten: Leben, Freiheit, Eigentum.
- ☐ Die Aufklärung definierte die Menschenrechte als natürliche Rechte, die rein emotional begründet wurden.
- ☐ Von der Aufklärung wurden die Menschenrechte als vom Staat zu gewährende Rechte aufgefasst.
- ☐ Mit den Lehren von der Volkssouveränität und der Gewaltenteilung wurden die tragenden Säulen zum Schutz der bürgerlichen Grundfreiheiten geschaffen.
- ☐ Die Aufklärer leiteten ihre Menschenrechtslehre aus der christlichen Vorstellung ab, dass der Mensch als Ebenbild Gottes gleich und frei sei.
- ☐ Die Aufklärer vertraten die Ansicht, Menschenrechte seien vorstaatliche Rechte, die dem Bürger deshalb auch nicht von einem Staat genommen werden könnten.

### Fernaufgabe 5

Welche Grundrechte im Grundgesetz sind Bürgerrechte und welche sind Menschenrechte?

*Kreuzen Sie die richtige(n) Lösung(en) an!*

Grundrechte	Bürgerrechte	Menschenrechte
Berufsfreiheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meinungsfreiheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bekenntnisfreiheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewissensfreiheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Versammlungsfreiheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereinigungsfreiheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wahlfreiheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizügigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gleichheitsrechte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Fernaufgabe 6

In Artikel 20 des Grundgesetzes sind die Verfassungsgrundsätze genannt.

*Nennen Sie die vier grundlegenden Prinzipien!*

- ☐ Bundesstaatsprinzip
- ☐ Demokratieprinzip
- ☐ Freiheitsprinzip
- ☐ Koalitionsprinzip
- ☐ Petitionsprinzip
- ☐ Rechtsstaatsprinzip
- ☐ Sozialstaatsprinzip
- ☐ Unabhängigkeitsprinzip

## Fernaufgabe 7

Im Folgenden werden einige Aussagen zur direkten und indirekten Demokratie getroffen.

*Vervollständigen Sie den Lückentext, indem Sie die entsprechende Kennziffer in die dafür vorgesehenen Kästchen eintragen und geben Sie den folgenden Grafiken die richtige Überschrift!*

Folgende Begriffe stehen zur Auswahl und müssen z.T. mehrfach eingesetzt werden:

- |                         |                               |
|-------------------------|-------------------------------|
| 1 Indirekte Demokratie  | 4 Lockes und Montesquieu      |
| 2 Präsidiale Demokratie | 5 Parlamentarische Demokratie |
| 3 Direkte Demokratie    | 6 Rousseau                    |

Lückentext:

☐ bedeutet, dass das Volk selbst regiert, d.h. sämtliche politischen Entscheidungen trifft, Gesetze verabschiedet und sich selbst verwaltet.

Die ☐ wird auch als repräsentative oder parlamentarische Demokratie bezeichnet.

Die ☐ ist als Regierungsform nur für kleine Territorial- oder Stadtstaaten praktikabel.

Die ☐ wird auch unmittelbare oder plebiszäre Demokratie genannt.

☐ gehörte zu den Verfechtern der direkten Demokratie.

Die ☐ kann in zwei verschiedenen Regierungsformen verwirklicht werden, der ☐ und der präsidialen Demokratie.

☐ schufen die theoretische Grundlage für die parlamentarische Demokratie.

Die ☐ eignet sich im Gegensatz zur ☐ auch für Flächenstaaten.

Nach der Französischen Revolution fand die ☐ in ganz Europa Verbreitung.



## Fernaufgaben Lehrgangsformen Nord (N) und Ost (O)

Alle Fachrichtungen der Lehrgangsform Nord 00,  
Fachrichtung Informatik der Lehrgangsform Ost 97  
**Politik (NORD), Sozialkunde (OST)**  
**Lernmodul 2, Blatt 3 von 10**



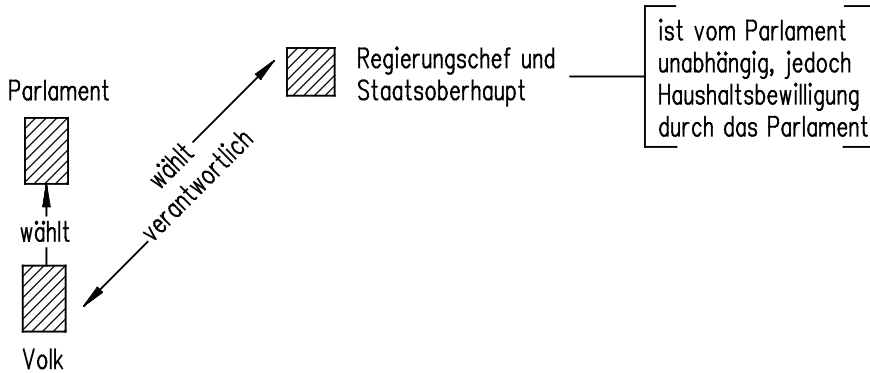
Südstraße 29  
49084 Osnabrück

(Lösungen bitte nur an diese Adresse senden)

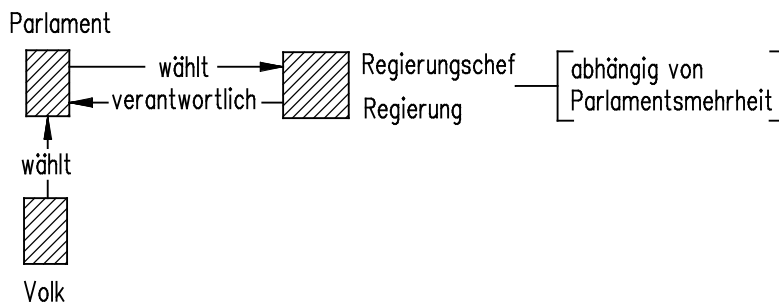
Name: \_\_\_\_\_ Stud.-Nr.: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Grafiken:

a) ☐



b) ☐



### Fernaufgabe 8

Die BRD ist ein Bundesstaat, dessen föderative Staatsform durch das Grundgesetz geschützt ist.

Was bedeutet das? Kreuzen Sie die richtigen Aussagen an!

- ☐ Die BRD besteht aus dem Bund und den Ländern.
- ☐ Die Ländergrenzen dürfen nicht verändert werden, sodass die Bundesländer in ihrer bisherigen Form bestehen bleiben müssen.
- ☐ Die Länder wirken an der Gesetzgebung mit.
- ☐ Jedes Bundesland verfügt über eine Regierung, ein Parlament, eine Gerichtsinstanz und einen Verwaltungsapparat.
- ☐ Die Länder können unabhängig vom Bund ihre eigene Außenpolitik betreiben.
- ☐ Die Länder verfügen über eigene Aufgabenbereiche.
- ☐ Die Länder verfügen über eine gewisse finanzielle Selbstständigkeit durch eigene Steuereinnahmen.
- ☐ Die Länder dürfen eine eigene Währung einführen.

### Fernaufgabe 9

In der folgenden Tabelle sind einige Bundesländer mit den entsprechenden Landeshauptstädten aufgeführt.

*Fügen Sie in die leeren Felder die fehlenden Länder- bzw. Städtenamen ein!*

Bundesland	Landeshauptstadt
Thüringen	
	Mainz
Nordrhein-Westfalen	
	Magdeburg
	Kiel
Brandenburg	

### Fernaufgabe 10

Die Gewaltenteilung erfolgt in der BRD horizontal und vertikal.

*Vervollständigen Sie die unten stehende Tabelle unter Verwendung der folgenden Liste!*

- 1 Landesregierungen und die nachgeordneten Verwaltungsbehörden der Länder
- 2 Vollziehende Gewalt (Exekutive)
- 3 Gemeindevorstand/Gemeindetag
- 4 Europagericht des Bundes
- 5 Landesrat
- 6 Vollstreckende Gewalt (Semikative)
- 7 Kreistage, Stadt- bzw. Gemeinderäte
- 8 Bundesverfassungsgericht und Oberste Bundesgerichte
- 9 Bundestag/Bundesrat

		Horizontale Gewaltenteilung		
		Gesetzgebende Gewalt (Legislative)	<input type="checkbox"/>	Rechtsprechende Gewalt (Judikative)
vertikale Gewaltenteilung	Bund	<input type="checkbox"/>	<b>Bundesregierung</b> und die nachgeordneten Ver- waltungsbehörden	<input type="checkbox"/>
	Land	<b>Landtage</b> (in Hamburg und Bremen: Bür- gerschaft; in Berlin: Abgeord- netenhaus)	<input type="checkbox"/>	<b>Gerichte der Länder</b> Oberlandesgerichte, Landge- richte, Amtsgerichte, Arbeits-, Sozial-, Verwaltungs- u. Fi- nanzgerichte
	Gemeinden	<input type="checkbox"/>	Kreisverwaltungen (Landräte) Stadt- bzw. Gemeindeverwal- tungen	

## Fernaufgaben Lehrgangsformen Nord (N) und Ost (O)

Alle Fachrichtungen der Lehrgangsform Nord 00,  
Fachrichtung Informatik der Lehrgangsform Ost 97  
**Politik (NORD), Sozialkunde (OST)**  
**Lernmodul 2, Blatt 4 von 10**



Südstraße 29  
49084 Osnabrück

(Lösungen bitte nur an diese Adresse senden)

Name: \_\_\_\_\_ Stud.-Nr.: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Fernaufgabe 11

In der BRD gibt es:

- 1 die Gewaltenteilung
- 2 die Gewaltenteilhabe bzw. die Gewaltenverschränkung

Im Folgenden sind einige Beispiele genannt.

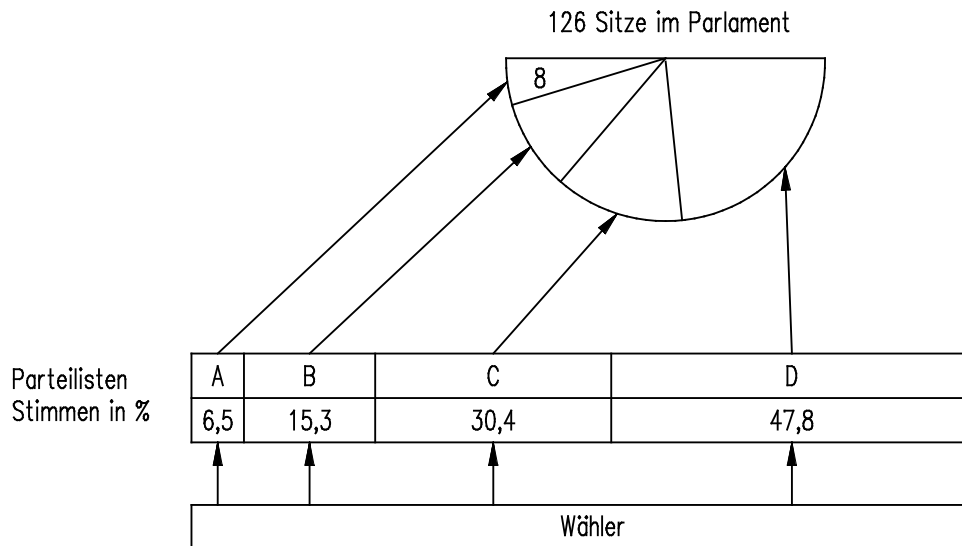
*Überlegen Sie, um welche Form es sich handelt und tragen Sie die entsprechende Ziffer in die Kästchen ein!*

- ☐ Die Staatsämter werden nur auf Zeit vergeben.
- ☐ Eine Reihe von staatlichen Funktionen werden von zwei unterschiedlichen, sich gegenseitig kontrollierenden Staatsorganen wahrgenommen. So können Gesetzesinitiativen von der Exekutive und Legislative ausgehen.
- ☐ In einigen Bereichen gibt es die so genannte Inkompatibilität, sodass z.B. der Bundespräsident weder der Regierung noch der Legislative des Bundes oder der Länder angehören darf.
- ☐ Es gibt auch personelle Übereinstimmungen zwischen den Staatsorganen. Die Mitglieder der Regierung können zugleich auch Mitglieder des Bundestages sein.
- ☐ Die Bestellung der Amtsträger der einen Gewalt erfolgt häufig durch die Amtsträger der anderen Gewalt. Der Bundeskanzler wird z.B. vom Parlament gewählt.
- ☐ Die Massenmedien stellen in der BRD eine vierte Gewalt dar.
- ☐ Die eine Gewalt prüft die Tätigkeit der anderen Gewalt. Das Bundesverfassungsgericht prüft auf Anruf die Tätigkeit der übrigen Staatsorgane auf ihre Rechtmäßigkeit hin.

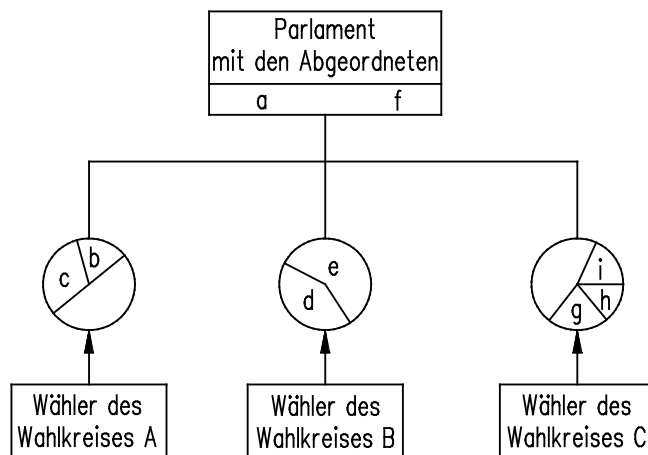
## Fernaufgabe 12

12.1 Vervollständigen Sie die Darstellung um die noch fehlende Verteilung der 126 Sitze im Parlament!

**Hinweis:** Hare-Niemeyer-Verfahren



12.2 Vervollständigen Sie die Darstellung der Wahlkreise und des Parlaments um die zugehörigen Kennbuchstaben für die Abgeordneten!



12.3 Ordnen Sie die folgenden Begriffe den Abbildungen in den Fernaufgaben 12.1 und 12.2 zu!

- 1 Mehrheitswahlsystem      2 Verhältniswahlsystem

☐ Abbildung in Fernaufgabe 12.1

☐ Abbildung in Fernaufgabe 12.2

## Fernaufgaben Lehrgangsformen Nord (N) und Ost (O)

Alle Fachrichtungen der Lehrgangsform Nord 00,  
Fachrichtung Informatik der Lehrgangsform Ost 97  
**Politik (NORD), Sozialkunde (OST)**  
**Lernmodul 2, Blatt 5 von 10**



Südstraße 29  
49084 Osnabrück

(Lösungen bitte nur an diese Adresse senden)

Name: \_\_\_\_\_ Stud.-Nr.: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Fernaufgabe 13

Überprüfen Sie bei den folgenden Aussagen, ob es sich um Kennzeichen des Verhältnis- oder des Mehrheitswahlrechtes handelt und tragen Sie in die Kästchen „V“ für Verhältniswahlrecht bzw. „M“ für Mehrheitswahlrecht ein!

- ☐ Es handelt sich um eine Art Persönlichkeitswahl.
- ☐ Das Wahlergebnis ist nahezu ein Spiegelbild des Wählerwillens, da so gut wie alle Stimmen berücksichtigt werden.
- ☐ Minderheiteninteressen finden kaum Berücksichtigung.
- ☐ Das Wahlergebnis führt in aller Regel zu stabilen Mehrheitsverhältnissen und stabilen Regierungen.
- ☐ Das Wahlergebnis kann zur Parteienzersplitterung und instabilen Regierungen führen.
- ☐ Die Wähler entscheiden nicht, welche Personen ins Parlament kommen, sondern wie viele Abgeordnete die einzelnen Parteien stellen dürfen.
- ☐ Stimmen der unterlegenen Kandidaten finden keine Berücksichtigung.

### Fernaufgabe 14

In Artikel 38 Abs. 1 des Grundgesetzes sind die Grundprinzipien für die Bundestagswahl festgelegt.

Ordnen Sie die folgenden Begriffe den unten genannten Erläuterungen zu!

- |             |               |          |
|-------------|---------------|----------|
| 1 allgemein | 3 unmittelbar | 5 geheim |
| 2 gerecht   | 4 frei        | 6 gleich |

Erläuterungen:

- ☐ Jede Stimme hat den gleichen Wert.
- ☐ Niemand darf gegen den Willen des Wählers dessen Wahlentscheidung erfahren.
- ☐ Der Wähler darf nicht hinsichtlich der Stimmabgabe unter Druck gesetzt werden.
- ☐ Die Abgeordneten werden direkt von den Wählern gewählt, d.h. ohne die Zwischenschaltung eines Wahlmännerausschusses.
- ☐ Jeder Staatsbürger darf ohne Ansehen seiner Person aktiv als Wähler sowie passiv als Kandidat an der Wahl teilnehmen.

### Fernaufgabe 15

Im Folgenden sind einige Aussagen zur Bundestagswahl getroffen worden.

*Kreuzen Sie die richtigen Aussagen an!*

- ☐ Die Abgeordneten des Bundestages werden nach dem Verhältniswahlrecht gewählt. Dazu ist die BRD in 328 bzw. ab dem Jahr 2002 in 299 Wahlkreise eingeteilt.
- ☐ Nur die Hälfte der Sitze im Bundestag wird nach dem Mehrheitswahlsystem vergeben.
- ☐ Das deutsche Wahlsystem enthält Elemente des Mehrheits- und Verhältniswahlsystems.
- ☐ Jeder Wähler besitzt zwei Stimmen. Diese darf er allerdings nur einer Partei geben.
- ☐ Mit der Zweitstimme wählt der Wähler einen Direktkandidaten in seinem Wahlkreis.
- ☐ Mit der Erststimme wählt der Wähler einen Direktkandidaten in seinem Wahlkreis.
- ☐ Eine Partei, deren Erststimmenanteil unter 5 % liegt, erhält keinen Sitz im Parlament, es sei denn, sie kann in drei Wahlkreisen Direktmandate erzielen.

### Fernaufgabe 16

Bei einer Wahl sind 100.000 Stimmen abgegeben worden. Es sind insgesamt 30 Sitze zu vergeben. Partei A hat 50.000 Stimmen, Partei B 30.500 Stimmen und Partei C 19.500 Stimmen erhalten.

*Errechnen Sie nach dem Hare-Niemeyer-Zählverfahren, welche Partei wie viele Sitze erhält! Kreuzen Sie die richtige Lösung an!*

**Sitzverteilung:**

<b>Partei A</b>	<input type="checkbox"/> 14	<input type="checkbox"/> 15	<input type="checkbox"/> 16
<b>Partei B</b>	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 10
<b>Partei C</b>	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6

## Fernaufgaben Lehrgangsformen Nord (N) und Ost (O)

Alle Fachrichtungen der Lehrgangsform Nord 00,  
Fachrichtung Informatik der Lehrgangsform Ost 97  
**Politik (NORD), Sozialkunde (OST)**  
**Lernmodul 2, Blatt 6 von 10**



Südstraße 29  
49084 Osnabrück

(Lösungen bitte nur an diese Adresse senden)

Name: \_\_\_\_\_ Stud.-Nr.: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Fernaufgabe 17

Die Mitglieder/Amtsinhaber der einzelnen Verfassungsorgane in der BRD werden gewählt oder ernannt.

*Wer wählt/ernennt wen? Kreuzen Sie die richtige(n) Aussage(n) an!*

- ☐ Der Bundestag wird indirekt über einen Wahlausschuss gewählt.
- ☐ Der Bundeskanzler wird vom Bundesrat gewählt.
- ☐ Die Verfassungsrichter werden je zur Hälfte vom Bundestag und Bundesrat gewählt.
- ☐ Der Bundesrat wählt den Bundespräsidenten.
- ☐ Der Bundespräsident wird von einer Bundesversammlung gewählt, der sämtliche Bundestagsabgeordnete sowie eine gleiche Anzahl von gewählten Vertretern der Länderparlamente angehören.
- ☐ Die Bundesratsmitglieder werden von den Regierungen der Bundesländer entsandt und sind keine gewählten Volksvertreter.
- ☐ Die Minister der Bundesregierung werden vom Bundestag gewählt.
- ☐ Die Bundestagsabgeordneten werden direkt vom Volk gewählt.
- ☐ Der Bundeskanzler wird vom Bundestag gewählt.
- ☐ Die Minister der Bundesregierung werden nicht gewählt, sondern vom Bundeskanzler in die Regierung berufen.
- ☐ Die Bundesratsmitglieder werden direkt vom Volk gewählt.
- ☐ Die Verfassungsrichter werden nicht gewählt, sondern vom Bundeskanzler ernannt.

### Fernaufgabe 18

Die einzelnen Verfassungsorgane verfügen über unterschiedliche Aufgabenbereiche.

*Einige dieser Aufgaben sind unten genannt und sollen dem/den jeweiligen Verfassungsorganen(en) zugeordnet werden!*

Benutzen Sie für die Verfassungsorgane folgende Nummerierung:

- |             |                            |                   |
|-------------|----------------------------|-------------------|
| 1 Bundestag | 3 Bundespräsident          | 5 Bundesregierung |
| 2 Bundesrat | 4 Bundesverfassungsgericht | 6 Bundeskanzler   |

Aufgabenbereiche:

- ☐ Prüfung der Verfassungsmäßigkeit von Gesetzen.
- ☐ Vorschlag, Ernennung und Entlassung des Bundeskanzlers.
- ☐ Festlegung der Ressortbereiche und der Zahl der Ministerien.
- ☐ Sturz des Bundeskanzlers durch ein konstruktives Misstrauensvotum.
- ☐ Anfragen an die Bundesregierung stellen.
- ☐ Prüfung von Verfassungsbeschwerden.
- ☐ Repräsentation nach innen und außen.
- ☐ Verbot von verfassungsfeindlichen Parteien.
- ☐ Zuständig für den Aufgabenbereich der Exekutive.
- ☐ Leitung der Regierungsgeschäfte sowie des Kabinetts.
- ☐ Erklärung des Gesetzgebungsnotstandes.
- ☐ Vertretung der Länderinteressen.

### Fernaufgabe 19

*Überprüfen sie die folgenden Aussagen über Bundestagsabgeordnete und Mitglieder des Bundesrates und kreuzen Sie die richtige(n) an!*

- ☐ Die Bundestagsabgeordneten verfügen über ein ungebundenes/freies Mandat.
- ☐ Die Bundesratsmitglieder sind gewählte Volksvertreter.
- ☐ Die Bundestagsabgeordneten können als Vertreter eines Landes ihre Stimmen nur gemeinsam abgeben.
- ☐ Die Bundesratsmitglieder werden als Vertreter der Länderregierungen entsandt.
- ☐ Im Gegensatz zu den Abgeordneten des Bundestages besitzen die Bundesratsmitglieder nur ein imperatives Mandat.
- ☐ Die Mitglieder des Bundesrates genießen Immunität.
- ☐ Die Abgeordneten des Bundestages genießen Indemnität.



## Fernaufgaben Lehrgangsformen Nord (N) und Ost (O)

Alle Fachrichtungen der Lehrgangsform Nord 00,  
Fachrichtung Informatik der Lehrgangsform Ost 97

**Politik (NORD), Sozialkunde (OST)**

**Lernmodul 2, Blatt 7 von 10**



Südstraße 29  
49084 Osnabrück

(Lösungen bitte nur an diese Adresse senden)

Name: \_\_\_\_\_ Stud.-Nr.: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Fernaufgabe 20

In einer parlamentarischen Demokratie wie der BRD sind unterschiedliche Regierungsformen möglich.

- |                    |                          |
|--------------------|--------------------------|
| 1 große Koalition  | 3 Minderheiten-Regierung |
| 2 kleine Koalition | 4 Einparteien-Regierung  |

*Tragen Sie ein, um welche Regierungsform es sich jeweils handelt!*

- ☐ Diese Regierungsform wird vor allem in Krisenzeiten ins Gespräch gebracht und sollte nur im Notfall angestrebt werden, da Opposition weitgehend unterbleibt.
- ☐ Diese Regierungsform ist nur möglich, wenn die Regierung durch die Parlamentsmehrheit toleriert wird.
- ☐ Sie ist die Regierungsform, die in der Geschichte der BRD am häufigsten vorgekommen ist.
- ☐ Diese Regierungsform gab es in der BRD bislang nur ein einziges Mal, nämlich von 1966-1969.
- ☐ Diese Regierungsform ist möglich, wenn bei der Bundestagswahl eine Partei die absolute Mehrheit erreicht. Bei dieser Regierungsform fallen komplizierte Koalitionsverhandlungen fort.

## Fernaufgabe 21

Die einzelnen Verfassungsorgane in der BRD sind in unterschiedlicher Form am Bundesgesetzgebungsverfahren beteiligt.

*Vervollständigen Sie den folgenden Lückentext!*

Folgende Begriffe stehen zur Auswahl und müssen z.T. mehrmals eingesetzt werden:

- |                   |                   |                              |
|-------------------|-------------------|------------------------------|
| 1 Bundespräsident | 4 Bundesrat       | 7 zustimmungspflichtig       |
| 2 Bundeskanzler   | 5 Bundestag       | 8 nicht zustimmungspflichtig |
| 3 Minister        | 6 Bundesregierung |                              |

Die Gesetzesentwürfe werden durch die ☐, den Bundesrat oder den ☐ bzw. von mindestens 5 % der Bundestagsabgeordneten eingebracht. Die Vorlagen der Bundesregierung werden dem ☐ zur Stellungnahme zugesandt. Das Gleiche gilt für den umgekehrten Fall.

Beschlossen werden die Gesetze vom ☐, der den Gesetzesentwurf in drei Lesungen berät. Ein vom ☐ beschlossenes Gesetz wird dem ☐ zugestellt, der seine Zustimmung verweigern bzw. Einspruch gegen das Gesetz einlegen kann.

Man unterscheidet zwei Arten von Gesetzen, die ☐ und die ☐ Gesetze. Lehnt der Bundesrat ein ☐ Gesetz ab, kann er die Einberufung eines Vermittlungsausschusses verlangen. Findet dieser keinen Kompromiss und der Bundesrat bleibt bei seiner Ablehnung gilt das Gesetz als gescheitert.

Bei ☐ Gesetzen kann im Falle einer Ablehnung der Bundesrat den Vermittlungsausschuss anrufen. Kommt es zu keinem Kompromiss kann der ☐ Einspruch gegen das Gesetz einlegen. Dieser Einspruch kann jedoch mit einer entsprechenden Mehrheit vom ☐ zurückgewiesen werden.

Hat ein Gesetz den Bundestag und Bundesrat durchlaufen, wird es vom zuständigen ☐ und vom ☐ unterzeichnet und vom ☐ ausgefertigt.

## Fernaufgaben Lehrgangsformen Nord (N) und Ost (O)

Alle Fachrichtungen der Lehrgangsform Nord 00,  
Fachrichtung Informatik der Lehrgangsform Ost 97  
**Politik (NORD), Sozialkunde (OST)**  
**Lernmodul 2, Blatt 8 von 10**



Südstraße 29  
49084 Osnabrück

(Lösungen bitte nur an diese Adresse senden)

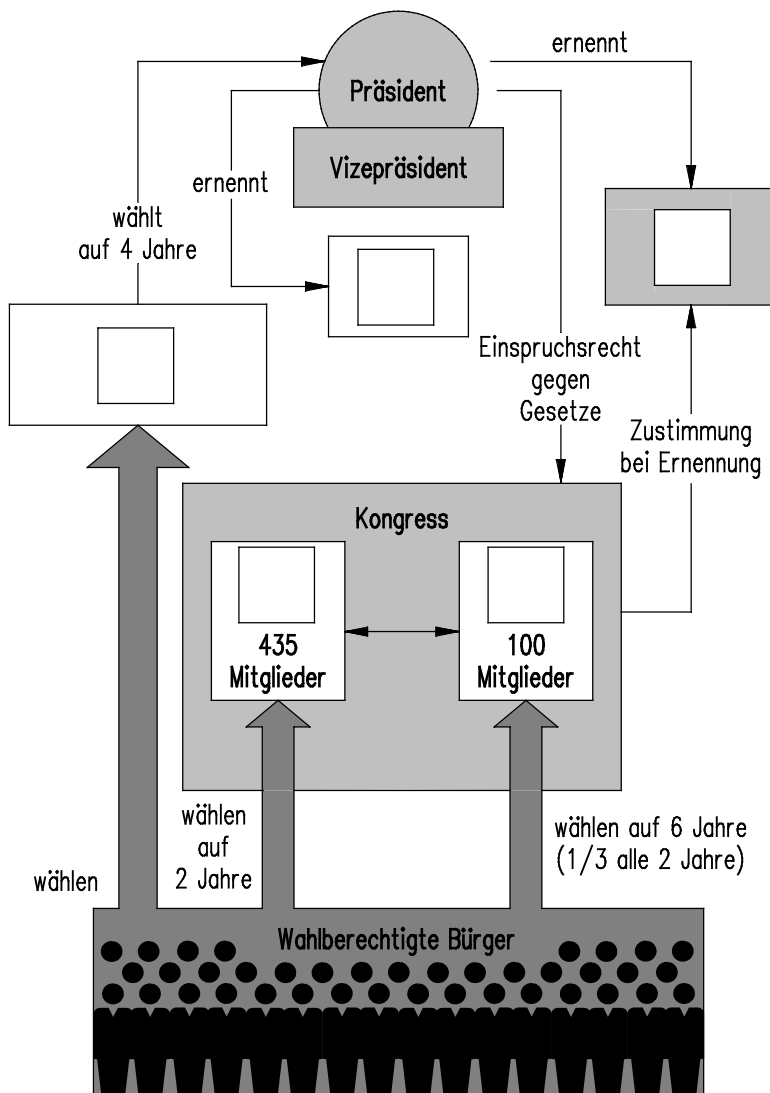
Name: \_\_\_\_\_ Stud.-Nr.: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Fernaufgabe 22

Die untere Grafik stellt das Regierungssystem der USA dar.

Wählen Sie aus der folgenden Liste die richtigen Begriffe aus und vervollständigen Sie die Grafik, indem Sie die entsprechende Ziffer in das vorgesehene Kästchen eintragen!

- |              |                          |                       |
|--------------|--------------------------|-----------------------|
| 1 Minister   | 4 Oberstes Bundesgericht | 7 Kongress            |
| 2 Verwaltung | 5 Senat                  | 8 Wahlmännerausschuss |
| 3 Parteien   | 6 Repräsentantenhaus     |                       |



### Fernaufgabe 23

Hinsichtlich der weiteren Entwicklung der EU sind sich die Politiker uneinig, wie eine weitere Integration vollzogen werden soll. Zu den Integrationstheorien gehören:

- 1 Föderalismus
- 2 Funktionalismus
- 3 Intergouvernementalismus

*Ordnen Sie diese Fachbegriffe den folgenden Beschreibungen zu!*

- ☐ Durch eine zunehmende Zusammenarbeit in Europa wird sich auf Grund der gemeinsamen Aufgaben die Notwendigkeit und damit die Schaffung von europäischen Institutionen automatisch ergeben.
- ☐ Die Zusammenarbeit der Mitgliedsstaaten soll ohne die Aufgabe der nationalen Souveränität durch die Schaffung eines Staatenbundes erfolgen.
- ☐ Die Nationalstaaten übertragen ihre Souveränität auf die Institutionen der EU und errichten einen gemeinsamen Bundesstaat.

### Fernaufgabe 24

Die Institutionen der EU sind für unterschiedliche Aufgabenbereiche zuständig bzw. besitzen unterschiedliche Entscheidungsbefugnisse.

*Prüfen Sie die unten getroffenen Aussagen und kreuzen Sie diejenigen, die richtig sind, an!*

- ☐ Das Europäische Parlament muss dem Beitritt neuer Mitglieder zustimmen.
- ☐ Die Europäische Kommission ist für die Verwaltung und Durchführung von Gemeinschaftsvorschriften zuständig.
- ☐ Das Europäische Parlament besitzt das alleinige Initiativrecht bzgl. der Vorschläge an den Rat für Gemeinschaftsregelungen.
- ☐ Die Mitglieder der Europäischen Kommission sind an die Weisungen des Europäischen Parlaments gebunden.
- ☐ Das Europäische Parlament muss internationalen Abkommen zustimmen.
- ☐ Der Europäische Rat legt die allgemeinen politischen Leitlinien der EU fest, insbesondere bzgl. der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik.
- ☐ Der Europäische Rat muss internationalen Abkommen zustimmen.
- ☐ Der Rat der EU/Ministerrat spielt nur eine untergeordnete Rolle hinsichtlich der politischen Entscheidungen der EU.

## Fernaufgaben Lehrgangsformen Nord (N) und Ost (O)

Alle Fachrichtungen der Lehrgangsform Nord 00,  
Fachrichtung Informatik der Lehrgangsform Ost 97  
**Politik (NORD), Sozialkunde (OST)**  
**Lernmodul 2, Blatt 9 von 10**



Südstraße 29  
49084 Osnabrück

(Lösungen bitte nur an diese Adresse senden)

Name: \_\_\_\_\_ Stud.-Nr.: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Fernaufgabe 25

Es gibt verschiedene Formen programmatischer Äußerungen von Parteien, die unterschiedliche Ziele verfolgen und an unterschiedliche Adressaten gerichtet sind. Folgende Programme stehen zur Auswahl:

- |                      |                       |
|----------------------|-----------------------|
| 1 Wahlprogramme      | 3 Aktionsprogramme    |
| 2 Grundsatzprogramme | 4 Regierungsprogramme |

*Ordnen Sie die Programme den zugehörigen Definitionen zu!*

- ☐ Programme, die Grundwerte bzw. das weltanschauliche Fundament der jeweiligen Partei enthalten und zur Orientierung insbesondere der eigenen Parteibasis dienen.
- ☐ Programme, die die Bevölkerung über die Regierungsarbeit informieren und die Ziele und Erfolge der Regierungsparteien darstellen.
- ☐ Programme, die den Bürger als Wähler ansprechen und sich mit aktuellen Problemen beschäftigen.
- ☐ Programme, die mittel- und langfristige Ziele einer Partei zu einem speziellen Themenkomplex darstellen.

### Fernaufgabe 26

Parteien und Interessenverbände unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht.

*Prüfen Sie, welche der Aussagen auf Parteien oder Interessenverbände bzw. auf beide zutreffen und setzen Sie in die Kästchen ein „P“ für Parteien bzw. ein „I“ für Interessenverbände!*

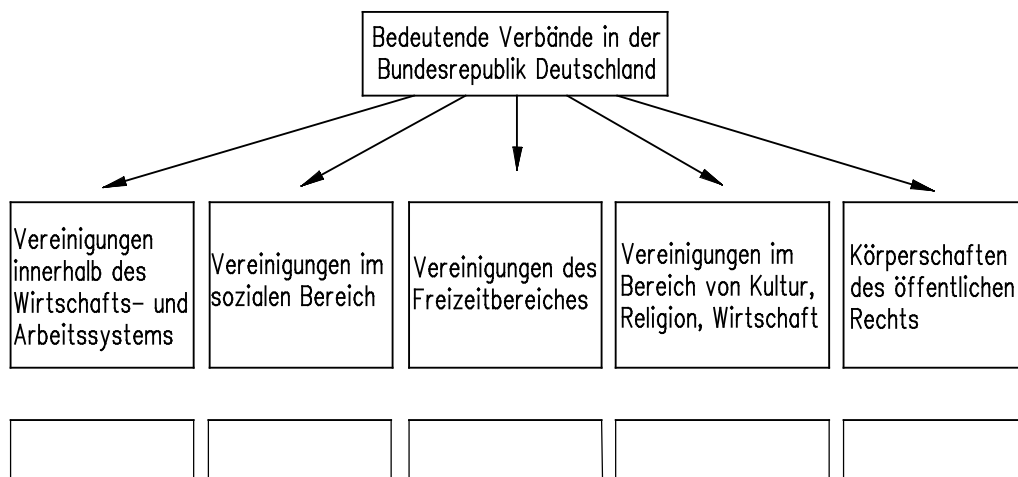
- |                      |   |
|----------------------|---|
| <input type="text"/> | Sie streben Regierungsverantwortung an.   |
| <input type="text"/> | Sie stellen Kandidaten für die Wahlen in Bund, Ländern und Gemeinden auf.   |
| <input type="text"/> | Sie vertreten spezielle Interessen einer Gruppe von Bürgern.  |
| <input type="text"/> | Sie sind vom Grundgesetz mit der politischen Willensbildung beauftragt.   |
| <input type="text"/> | Sie können durch einfache Gerichte verboten werden, wenn ihre Tätigkeiten gegen Strafgesetze verstoßen, sich gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder den Gedanken der Völkerverständigung richten. |
| <input type="text"/> | Sie streben nach politischem Einfluss zur Durchsetzung ihrer Ziele.   |
| <input type="text"/> | Sie können nur verboten werden, wenn ihre Verfassungswidrigkeit durch das Bundesverfassungsgericht festgestellt worden ist.   |
| <input type="text"/> | Sie nehmen keine spezifischen Staatsaufgaben wahr.  |
| <input type="text"/> | Sie sind vom Volk politisch legitimiert.  |

## Fernaufgabe 27

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über die Verbände in der BRD.

Vervollständigen Sie die Grafik, indem Sie die nachfolgenden Organisationen durch Eintragen der entsprechenden Ziffer den passenden Verbänden zuordnen!

- 1 Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft (Ver.di)
- 2 Christlicher Gewerkschaftsbund (CGB)
- 3 Deutscher Städtetag
- 4 Rotes Kreuz
- 5 Sportvereine
- 6 Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)
- 7 Industrie- und Handelskammer (IHK)
- 8 Caritas
- 9 Kunstvereine



## Fernaufgaben Lehrgangsformen Nord (N) und Ost (O)

Alle Fachrichtungen der Lehrgangsform Nord 00,  
Fachrichtung Informatik der Lehrgangsform Ost 97  
**Politik (NORD), Sozialkunde (OST)**  
**Lernmodul 2, Blatt 10 von 10**



Südstraße 29  
49084 Osnabrück

(Lösungen bitte nur an diese Adresse senden)

Name: \_\_\_\_\_ Stud.-Nr.: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Fernaufgabe 28

*Welche Aussagen bzgl. Verbänden und Kammern sind korrekt? Kreuzen Sie die richtige(n) Antwort(en) an!*

- ☐ Verbände verfolgen gesetzlich vorgeschriebene Aufgaben und Ziele.
- ☐ Kammern verfolgen gesetzlich vorgeschriebene Ziele.
- ☐ Die Mitgliedschaft in Verbänden ist freiwillig.
- ☐ Die Mitgliedschaft in Kammern ist freiwillig.
- ☐ Kammern können nur durch ihre Stellungnahme und Beratung von staatlichen Stellen Einfluss nehmen.
- ☐ Verbände sind freie Vereinigungen, beruhend auf dem Willen der Mitglieder.
- ☐ Kammern können im gesetzlichen Rahmen beliebige Druckmittel zur Durchsetzung ihrer Ziele einsetzen.
- ☐ Bzgl. der Kammern besteht eine Zwangsmitgliedschaft.
- ☐ Verbände können im gesetzlichen Rahmen beliebige Druckmittel zur Durchsetzung ihrer Ziele einsetzen.
- ☐ Bei Kammern handelt es sich um öffentlich-rechtliche Einrichtungen, beruhend auf staatlicher Entscheidung.

### Fernaufgabe 29

*Entscheiden Sie jeweils, ob die Aussagen richtig oder falsch sind! Kreuzen Sie dazu die richtigen Aussagen an!*

- ☐ Internationale Politik beschäftigt sich mit Streitigkeit zwischen Menschen unterschiedlicher Nationalität, im Gegensatz zur nationalen Politik, die sich mit Konflikten zwischen Menschen eines Staates befasst.
- ☐ Hauptziel internationaler Politik ist die Friedenssicherung.
- ☐ Akteure internationaler Politik sind hauptsächlich Menschen, daneben auch internationale Organisationen.
- ☐ Globalisierung und Regionalisierung werden heute als wichtige Stichwörter zur Beschreibung internationaler Politik gebraucht.
- ☐ Die Europäische Union ist eine staatliche Organisation, die Vereinten Nationen sind eine nicht-staatliche Organisation. Beide haben ähnliche inhaltliche Funktionen.
- ☐ Die NATO als Verbindung von Staaten ist eine militärische Organisation.
- ☐ Der Heilige Stuhl ist weder eine staatliche noch eine nicht-staatliche Organisation.
- ☐ Internationale Politik heutiger Ausprägung (Internationale Organisationen, Konfliktvermeidung etc. existiert ungefähr seit dem ersten Weltkrieg.
- ☐ Entwicklungs- und Friedenspolitik sind Themen internationaler Politik, auch Menschenhandel-, Drogen- und Waffenhandel sowie Welthandel im Allgemeinen. Umweltprobleme sind jedoch nur ein nationales Thema.
- ☐ Das Problem internationaler Politik ist es, einen Kompromiss zwischen der Vielzahl der Interessen zu finden. Dies liegt insbesondere daran, dass die Interessen eines Staates den Interessen eines anderen Staates zuwider laufen.
- ☐ Forum für die Aushandlung von Kompromissen sind insbesondere internationale Organisationen; denn hier müssen sich die Staaten dem Willen der Völkergemeinschaft unterwerfen.

### Fernaufgabe 30

Ordnen Sie zu, welche der folgenden Phänomene eher in Entwicklungsländern bzw. eher in Industrieländern zu finden sind! Kreuzen Sie die richtige Lösung an!

	Entwicklungsländer	Industrieländer
Großes Bruttonationaleinkommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kluft zwischen Arm und Reich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenig inländische Investitionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenig inländische Ersparnisse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Negativfolgen der Kolonialzeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Devisenüberschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Viele und hohe Geschäftskredite	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kriegerische Konflikte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
gut ausgebaute Infrastruktur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Fernaufgabe 31

Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen über die NATO richtig oder falsch sind! Kreuzen Sie die richtige(n) Lösung(en) an!

- ☐ Die NATO wurde nach dem ersten Weltkrieg als Gegengewicht zum Warschauer Pakt gegründet.
- ☐ Die NATO ist während des Ost-West-Konflikts das Verteidigungsbündnis der westlichen Industriestaaten gewesen.
- ☐ Die NATO ist nicht auf das militärische Potenzial ihrer Mitgliedstaaten angewiesen, sondern hat eigene Streitkräfte.
- ☐ Die NATO ist heute ein wichtiger Akteur des internationalen Krisen- und Konfliktmanagements.
- ☐ Die NATO operiert heute nicht mehr nur auf ihrem Bündnisgebiet, sondern beteiligt sich an Friedensmissionen in den Grenzregionen Europas.
- ☐ Die NATO bedarf völkerrechtlich keines UNO-Mandats, um sich an militärischen Eingriffen zur Friedenssicherung zu beteiligen.

### Fernaufgabe 32

Vervollständigen Sie den folgenden Lückentext über die Vereinten Nationen mit den jeweils richtigen Begriffen!

- |                        |                  |
|------------------------|------------------|
| 1 Generalversammlung   | 4 Spezialorgane  |
| 2 Sonderorganisationen | 5 Sicherheitsrat |
| 3 UNICEF               | 6 Völkerbund     |

Die Vereinten Nationen sind die Nachfolgeorganisation des ☐.

Hauptorgane der Vereinten Nationen sind die Generalversammlung und der ☐.

Neben dem Wirtschafts- und Sozialrat gibt es 16 ☐, wie z.B. den IMF (International Monetary Fund), und ☐ wie das Kinderhilfswerk ☐.



## Fernaufgaben Lehrgangsformen Nord (N) und Ost (O)

Alle Fachrichtungen der Lehrgangsform Nord 00,  
Fachrichtung Informatik der Lehrgangsform Ost 97  
**Politik (NORD), Sozialkunde (OST)**  
**Lernmodul 3, Blatt 1 von 4**



Südstraße 29  
49084 Osnabrück

(Lösungen bitte nur an diese Adresse senden)

Name: \_\_\_\_\_ Stud.-Nr.: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Fernaufgabe 1

1.1 Beurteilen Sie, ob die folgenden Aussagen über den Rechtsstaat richtig oder falsch sind. Kreuzen Sie dazu die richtige(n) Aussage(n) an!

- ☐ Der Begriff Rechtsstaat sagt aus, welche politische Richtung ein Staat einnimmt, ob er also politisch „rechts“ ist oder nicht.
- ☐ Rechtsstaatlichkeit bedeutet, dass sich ein Staat in seinem Handeln an bestimmte Grundsätze halten muss. Tut er dies, ist die Rechtsstaatlichkeit gegeben.
- ☐ Zu den Elementen des Rechtsstaatsprinzips gehören die Gewaltenteilung, die Rechtsgebundenheit der Staatsorgane, der Rechtsschutz des einzelnen durch unabhängige Gerichte und der Bundesgerichtshof.
- ☐ Die Legislative ist die vollziehende Gewalt, die Exekutive die rechtsetzende und die richterliche Gewalt die rechtsprechende.
- ☐ Gewaltenteilung bedeutet, dass im Prinzip alle drei Staatsfunktionen von unterschiedlichen Organen wahrgenommen werden, sodass im Kernbereich eine sachliche und personelle Funktionentrennung gewährleistet ist.
- ☐ Weiterer Bestandteil der Gewaltenteilung ist, dass sich die Staatsgewalten nicht gegenseitig kontrollieren dürfen.
- ☐ Nach der rechtsstaatlichen Normenhierarchie ist die Verfassung die ranghöchste Norm. Ihr folgen Parlamentsgesetze und Rechtsverordnungen.
- ☐ Niederrangiges Recht bricht höherrangiges Recht.
- ☐ Die Garantie des gesetzlichen Richters besagt, dass sich dieser bei seiner Entscheidung an die Gesetze halten muss.
- ☐ Das Rechtsstaatsprinzip ist ein Schritt auf dem Weg zur Gerechtigkeit; mit dem Gerechtigkeitsziel verbunden ist das Sozialstaatsprinzip.

1.2 Ordnen Sie die in der Liste genannten 5 Oberbegriffe für Gerichtsbarkeiten den in der Tabelle dargestellten Gerichten zu, indem Sie die entsprechende Kennziffer (von eins bis fünf) in das jeweilige Kästchen einsetzen!

- 1 Verfassungsgerichtsbarkeit
- 2 Ordentliche Gerichtsbarkeit (Zivil- und Strafsachen)
- 3 Arbeitsgerichtsbarkeit
- 4 Allgemeine Verwaltungsgerichtsbarkeit
- 5 Besondere Verwaltungsgerichtsbarkeit (Sozial- und Finanzgerichtsbarkeit)

- ☐ Oberlandesgerichte Zivilsenate
- ☐ Finanzgericht
- ☐ Landesarbeitsgericht
- ☐ Sozialgerichte
- ☐ Amtsgerichte
- ☐ Bundesverfassungsgericht
- ☐ Landesgerichte Strafkammern
- ☐ Bundesverwaltungsgericht
- ☐ Bundesgerichtshof Strafsenate
- ☐ Oberverwaltungsgericht
- ☐ Bundesfinanzhof
- ☐ Oberlandesgerichte Strafsenate
- ☐ Verfassungsgerichte der Länder
- ☐ Landessozialgericht
- ☐ Verwaltungsgerichte
- ☐ Bundesarbeitsgericht
- ☐ Amtsgerichte
- ☐ Bundesgerichtshof Zivilsenate
- ☐ Bundessozialgericht
- ☐ Arbeitsgerichte
- ☐ Landesgerichte Zivilkammern

## Fernaufgaben Lehrgangsformen Nord (N) und Ost (O)

Alle Fachrichtungen der Lehrgangsform Nord 00,  
Fachrichtung Informatik der Lehrgangsform Ost 97  
**Politik (NORD), Sozialkunde (OST)**  
**Lernmodul 3, Blatt 2 von 4**



Südstraße 29  
49084 Osnabrück

(Lösungen bitte nur an diese Adresse senden)

Name: \_\_\_\_\_ Stud.-Nr.: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Fernaufgabe 2

2.1 Ordnen Sie den folgenden Prinzipien des BGB die zutreffende Erklärung durch die passende Ziffer zu!

- 1 Prinzip des individuellen Eigentums
- 2 Prinzip der Vertragsfreiheit
- 3 Prinzip der bindenden Kraft der Verträge
- 4 Prinzip der Vereinigungsfreiheit
- 5 Prinzip der Vererblichkeit des Vermögens
- 6 Prinzip der Testierfreiheit

- ☐ Freie Verfügung über das Vermögen über den Tod hinaus
- ☐ Vertragstreue, wonach ein vertragsgemäßes Verhalten erwartet werden kann
- ☐ Der Einzelne kann über Sachen und andere Güter mit Vermögenswert nach seinem Willen bestimmen
- ☐ Einzelne können sich zur Verfolgung eines gemeinsamen Zwecks zusammenschließen
- ☐ Verlängerung des individuellen Eigentums über den Tod hinaus
- ☐ Freier Willensentschluss der Vertragsschließenden bezüglich Abschluss und Inhalt eines Vertrages

2.2 Welche der folgenden Sachgebiete finden Sie in welchem Buch des BGB? Kennzeichnen Sie mit:

- 1 für Allgemeiner Teil
- 2 für Recht der Schuldverhältnisse
- 3 für Sachenrecht
- 4 für Familienrecht
- 5 für Erbrecht

- ☐ Besitz und Eigentum
- ☐ Verzug
- ☐ Vertretung
- ☐ Willenserklärung
- ☐ Erbfolge

### Fernaufgabe 3

3.1 Beurteilen Sie, ob die aufgezeigten Unterschiede zwischen Vertragsarten des BGB zutreffend sind oder nicht! Kreuzen Sie die richtige(n) Lösung(en) an!

- ☐ Während beim Kauf eine Sache endgültig übernommen wird, wird die Sache bei der Miete nur vorübergehend und unentgeltlich zur Verfügung gestellt.
- ☐ Darlehens-, Pacht- und Leihvertrag sind entgeltliche Verträge.
- ☐ Beim Dienstvertrag besteht die Verpflichtung, einen mangelfreien Dienst zu leisten, beim Werkvertrag hingegen wird nur die Arbeitsleistung als solche geschuldet.
- ☐ Beim Werkvertrag kann das Werk einen „körperlichen Gegenstand“ betreffen.

**3.2 Ordnen Sie den folgenden Begriffen ihre Definition zu! Kennzeichnen Sie diese mit der richtigen Ziffer!**

- 1 Nachträgliche Unmöglichkeit
- 2 Gläubigerverzug
- 3 Leistungsgefahr
- 4 Schadensersatz wegen Nichterfüllung
- 5 Minderung

- ☐ Herabsetzung des Kaufpreises im Verhältnis zum Wert der Sache
- ☐ Rückgabe der Sache und Ausgleich für Nichtdurchführung des Vertrags oder Behalten der Sache und Ausgleich im Sinne einer ordnungsgemäßen Erfüllung
- ☐ Die Leistung wird nach Entstehen des Schuldverhältnisses unmöglich
- ☐ Leistungsverzögerung durch Nichtannahme der angebotenen Leistung
- ☐ Risiko des zufälligen Untergangs einer Leistung in einem Schuldverhältnis

**3.3 Ordnen Sie den folgenden Vertragsarten die einschlägigen Vertragsrechte und -pflichten zu, indem Sie diese mit der passenden Ziffer kennzeichnen!**

- 1 Kaufvertrag
- 2 Mietvertrag
- 3 Darlehensvertrag
- 4 Dienstvertrag
- 5 Werkvertrag

- ☐ Ersatz notwendiger Verwendungen
- ☐ Herstellung eines mangelfreien Werks
- ☐ Duldungspflicht
- ☐ Abnahme der Kaufsache
- ☐ Vergütungszahlung bei Abnahme des Werks
- ☐ Verschaffung eines lastenfreien Gegenstandes
- ☐ Bezahlungspflicht, auch wenn der angestrebte Erfolg ausbleibt
- ☐ Pflicht zur Rückerstattung einer Sache gleicher Art und Größe
- ☐ Zahlung des Kaufpreises
- ☐ Obhutspflicht
- ☐ Gebrauchserhaltungspflicht
- ☐ Eigentumsverschaffung
- ☐ Übergabe

## Fernaufgaben Lehrgangsformen Nord (N) und Ost (O)

Alle Fachrichtungen der Lehrgangsform Nord 00,  
Fachrichtung Informatik der Lehrgangsform Ost 97  
**Politik (NORD), Sozialkunde (OST)**  
**Lernmodul 3, Blatt 3 von 4**



Südstraße 29  
49084 Osnabrück

(Lösungen bitte nur an diese Adresse senden)

Name: \_\_\_\_\_ Stud.-Nr.: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Fernaufgabe 4

4.1 Beurteilen Sie, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind!  
Kreuzen Sie die richtige(n) Lösung(en) an!

- ☐ Auch ein Nicht-Kaufmann kann Prokura erteilen.
- ☐ Ein Kaufmann hat eine umfangreiche Buchführungspflicht.
- ☐ Eine Bürgschaft bedarf der Schriftform.
- ☐ Ein Nicht-Kaufmann kann keinen Firmennamen wählen.
- ☐ Gesetzliche Grundlagen für Kaufleute sind das BGB und das HGB.
- ☐ Kaufmann und Nichtkaufmann können sich die Rechtsform ihrer Gesellschaft auswählen.
- ☐ Kapitalgesellschaften sind Formkaufleute.
- ☐ Ein Kannkaufmann muss sich ins Handelsregister eintragen lassen.

4.2 Entscheiden Sie, welche der folgenden Definitionen der Charakteristika des Handelsrechts zutreffend ist!  
Kreuzen Sie die richtige(n) Lösung(en) an!

Prinzip der Entgeltlichkeit

- ☐ Kaufleute versuchen, so viel Geld wie möglich zu verdienen.
- ☐ Die wirtschaftliche Tätigkeit erfolgt in Gewinnerzielungsabsicht.
- ☐ Der wirtschaftliche Erfolg wird notfalls über Schmiergelder ermöglicht.

Transparenz kaufmännischer Organisationsakte

- ☐ Kaufleute müssen bei Verhandlungen ihre Geschäftsideen offen legen.
- ☐ Kaufleute sind verpflichtet, das Handelsregister zu kennen.
- ☐ Das Handelsregister bietet Rechtsklarheit und Verlässlichkeit.

Akzelerationseffekt des Handelsrechts

- ☐ Wer sich bei Geschäften nicht an ein bestimmtes Tempo hält, verliert seine Kaufmannseigenschaft.
- ☐ Die Zügigkeit des kaufmännischen Geschäftsverkehrs wird gewährleistet.
- ☐ Kaufleute müssen u.a. gelieferte Ware sofort untersuchen, da sie ansonsten ihre Gewährleistungsansprüche verlieren können.
- ☐ Schweigen kann im kaufmännischen Geschäftsverkehr als Willenserklärung angesehen werden.

## Fernaufgabe 5

5.1 Ordnen Sie die folgenden Haupt- und Nebenpflichten dem Arbeitnehmer bzw. Arbeitgeber zu, indem Sie mit AN für „Arbeitnehmer“ oder AG für „Arbeitgeber“ kennzeichnen!

- ☐ Lohnzahlungspflicht
- ☐ Gleichbehandlungspflicht
- ☐ Allgemeine Fürsorgepflicht
- ☐ Allgemeine Treuepflichten
- ☐ Verschwiegenheitspflicht
- ☐ Beschäftigungspflicht
- ☐ Arbeitspflicht
- ☐ Wettbewerbsverbot
- ☐ Mitteilungspflichten
- ☐ Pflicht zur Urlaubsgewährung

5.2 Beurteilen Sie die Richtigkeit der folgenden Aussagen über das kollektive Arbeitsrecht! Kennzeichnen Sie die richtige(n) Aussage(n)!

- ☐ Kollektives Arbeitsrecht kommt zur Geltung, wenn Spendengelder gezahlt wurden.
- ☐ Kollektives Arbeitsrecht umfasst insbesondere das Koalitionsrecht, das Tarifvertragsrecht, das Arbeitskampfrecht, das Betriebsverfassungs- und Mitbestimmungsrecht.
- ☐ Gewerkschaften sind die Koalitionen der Arbeitgeberseite.
- ☐ Wer einer Koalition beigetreten ist, kann nicht wieder aus ihr austreten.
- ☐ Einzelne Arbeitgeber sind nicht tariffähig.
- ☐ Tarifautonomie besagt, dass ein Tarifvertrag inhaltlich beliebig gestaltet werden kann.
- ☐ Ein Tarifvertrag ist entweder ein Manteltarifvertrag oder ein Lohntarifvertrag.
- ☐ Ein Streik ist u.a. rechtmäßig, wenn ein Tarifvertrag abgelaufen ist und er gewerkschaftlich organisiert ist.
- ☐ Aussperrung bedeutet, dass die Arbeitnehmer sich selbst aus dem Betrieb ausschließen.
- ☐ Sowohl bei der Betriebsabsprache, als auch bei der Betriebsvereinbarung soll eine Einigung zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat erzielt werden.

## Fernaufgaben Lehrgangsformen Nord (N) und Ost (O)

Alle Fachrichtungen der Lehrgangsform Nord 00,  
Fachrichtung Informatik der Lehrgangsform Ost 97  
**Politik (NORD), Sozialkunde (OST)**  
**Lernmodul 3, Blatt 4 von 4**



Südstraße 29  
49084 Osnabrück

(Lösungen bitte nur an diese Adresse senden)

Name: \_\_\_\_\_ Stud.-Nr.: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

5.3 Ordnen Sie den vier Gebieten des Sozialrechts die passenden Regelungen zu! Kennzeichnen Sie diese mit der zutreffenden Ziffer!

- 1 Sozialversicherung
- 2 Sozialförderung
- 3 Sozialversorgung
- 4 Sozialhilfe

- ☐ soziale Pflegeversicherung
- ☐ Arbeitslosenversicherung
- ☐ Mutterschutz
- ☐ Kriegsopferversorgung
- ☐ Ergänzende Individualhilfe
- ☐ Chancengleichheit

### Fernaufgabe 6

Entscheiden Sie, ob die folgenden Handlungen Wettbewerbsbeschränkungen in Form vertraglicher Abmachung sind oder Wettbewerbshandlungen des unlauteren Wettbewerbs! Kennzeichnen Sie erstere mit VA für „vertragliche Abmachung“, letztere mit UW für „unlauterer Wettbewerb“!

- ☐ Behinderungswettbewerb
- ☐ Mengenkartelle
- ☐ Irreführende Werbung
- ☐ Ausübung unmittelbaren Zwangs
- ☐ Konditionenbindungen
- ☐ Ausbeutung fremder Leistung
- ☐ Verstoß gegen die guten Sitten
- ☐ Diskriminierung

## Fernaufgabe 7

7.1 Ordnen Sie die Beschreibungen den folgenden Schutzgütern immateriellen Eigentums zu! Kennzeichnen Sie die Beschreibungen mit der zutreffenden Ziffer!

- 1 Werk
- 2 Patent
- 3 Gebrauchsmuster
- 4 Geschmacksmuster
- 5 Marke

- ☐ Ein Kennzeichen, das genutzt wird, um Waren und Dienstleistungen eines Unternehmers von denen anderer Unternehmer zu unterscheiden.
- ☐ Eine Erfindung, die neu und gewerblich anwendbar ist und auf einer erfinderischen Tätigkeit beruht.
- ☐ Gewerbliche Muster oder Modelle, die neu und eigentümlich sind.
- ☐ Eine Erfindung, die neu und gewerblich anwendbar ist und auf einem erfinderischen Schritt beruht.
- ☐ Eine außerordentliche persönliche geistige Schöpfung auf kulturellem Gebiet.

7.2 Rechtsvoraussetzung für eine Marke ist u.a., dass keine Schutzhindernisse vorliegen.

Beurteilen Sie, welche der folgenden Aussagen ein solches Schutzhindernis darstellen! Kennzeichnen Sie diese Aussage(n)!

- ☐ Eine Marke ist nicht grafisch darstellbar.
- ☐ Eine Marke enthält gängige Mengenbezeichnungen.
- ☐ Eine Marke enthält den Namen einer Ihnen bekannten Person.
- ☐ Eine Marke deutet auf die Herkunft des Produktes hin.
- ☐ Eine Marke verstößt gegen die guten Sitten.
- ☐ Eine Marke enthält Hoheitszeichen.
- ☐ Die Marke kann mit bekannten Marken verwechselt werden.
- ☐ Die Marke ist unleserlich.